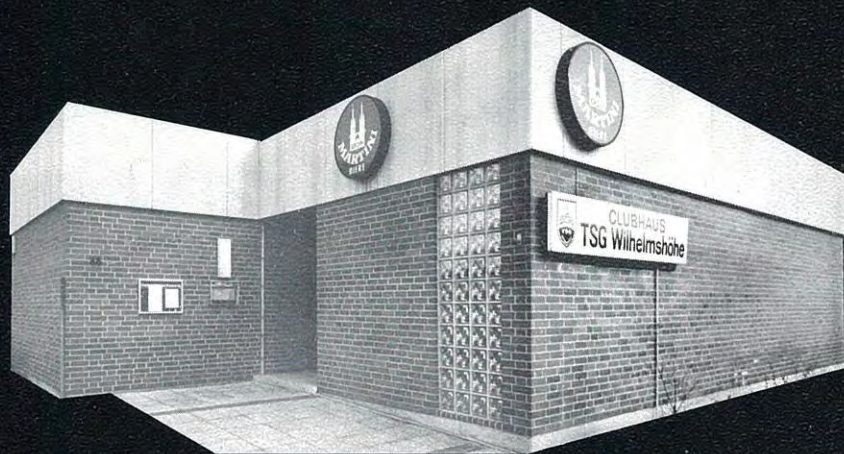


100 Jahre



**Turn- und
Sportgemeinschaft
Wilhelmshöhe 1883 e. V.**

Festschrift



Ihr bewährter
Partner in allen
Geldangele-
genheiten



Raiffeisenbank Kurhessen

Zweigstelle Wilhelmshöhe Wilhelmshöher Allee 285
Tel.: 31 21 91

100 Jahre

TSG Wilhelmshöhe 1883 e.V.

1883 — 1983



Grußwort

des Hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner
zum 100jährigen Bestehen der Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe e. V.

Zum 100jährigen Bestehen der Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe e. V. entbiete ich dem Verein meine herzlichen Glückwünsche.

Die TSG Wilhelmshöhe darf mit Genugtuung und auch Stolz auf die vergangenen einhundert Jahre ihrer Vereinsgeschichte zurückschauen. Als einer der ältesten Kasseler Sportvereine zeichnen ihn Idealismus, Einsatzbereitschaft und Kameradschaft aus. Mehr als eintausend Mitglieder und ein breitgefächertes Sportangebot legen Zeugnis ab von der Lebendigkeit des heutigen Vereinslebens.

Dem Sport kommt in unserer heutigen Gesellschaft eine hervorragende Bedeutung zu. Er eröffnet die Möglichkeit zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen. Mehr als 25 % der hessischen Bevölkerung nehmen in Sportvereinen dieses Angebot wahr. Damit leistet der Sport auch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitserziehung und Gesundheitsvorsorge. Insbesondere im Rahmen der aktiven Jugendarbeit der Vereine finden die Kinder und Jugendlichen Freude und Selbstbestätigung. Sie lernen, sich in eine Gemeinschaft einzufügen. Das verstehe ich unter Jugendbildung im besten Sinne. Den vielen ehrenamtlichen Helfern und den Übungsleitern gebührt besonderer Dank.

Den Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum wünsche ich einen guten Verlauf. Meine besten Grüße gelten den Mitgliedern und Freunden der TSG Wilhelmshöhe. Für die Zukunft wünsche ich ihnen und dem Verein viel Erfolg.

(Holger Börner)
Hessischer Ministerpräsident

DIE 2

George Druck
Adressenverlag



Gegründet 1914
Kettengasse 1 · D-3500 Kassel · ☎ 05 61/127 18



Agentur für
Direktmarketing

Mitglied im ADV
Kettengasse 1 · D-3500 Kassel · ☎ 05 61/102127



Clubhaus

Inh. Dieter Nolte

Kirchditmolder Straße 46 · Tel. 3 97 60

GASTSTÄTTE FÜR JEDERMANN



Wir bieten Ihnen eine Auswahl aus ca. 60 Gerichten gutbürgerlicher Küche

Sonntags Frühschoppen ab 10.30 Uhr

Sonn- und feiertags Mittagstisch von 12—14 Uhr

Familienfeiern aller Art

Auf Ihren Besuch freuen sich Dieter Nolte und Mitarbeiter

- Täglich geöffnet ab 16.30 Uhr — Kein Ruhetag! ●



Grußwort

Zu ihrem 100jährigen Bestehen übermittle ich der Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe e. V. meine herzlichen Glückwünsche.

In ihrer langen Vereinsgeschichte hat die TSG immer wieder Zeugnis beispielhafter Sportkameradschaft abgelegt. Dies war und ist nur möglich, weil es — auch in Krisenzeiten — Menschen gab, die sich für das Wohl des Vereins voll und ganz eingesetzt haben. Ihnen gebührt an dieser Stelle besonderer Dank und Anerkennung.

Wir alle wissen, daß der Sport in unserer heutigen Gesellschaftsordnung einen festen Stellenwert besitzt und einen wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung und zu sinnvoller Freizeitgestaltung für alt und jung darstellt. Außer der körperlichen und geistigen Ertüchtigung werden besonders bei jungen Menschen durch das Einordnen in die Gemeinschaft, die Förderung der Kameradschaft, Bildung von Freundschaften und die Pflege mitmenschlicher Beziehungen Einflüsse wirksam, die nicht ohne Auswirkung auf die Entwicklung ihrer Persönlichkeit bleiben.

Als der für den Sport im Lande Hessen zuständige Minister wünsche ich den Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf und den Mitgliedern und Freunden der TSG Wilhelmshöhe viel Erfolg für die Zukunft.

Der Hessische Sozialminister

(Armin Claus)

Seit über 130 Jahren

**Sport
Steinmetz**

3500 Kassel · Bebelplatz 132
Telefon (05 61) 1 59 82

BUCHHANDLUNG

Gerda Brencher

3500 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 281 · Tel. 3 56 43

ORIENT-TEPPICHE

Perser-, Inder- u. Pakistan-Teppiche
in großer Auswahl für jeden Geschmack

● Ihr Einkaufsziel für einen guten Kauf ●

HAGHANI & CO

Das größte Orientteppich-Fachgeschäft für Kassel und Nordhessen

3500 Kassel, Wilhelmsstraße 15 und 4 a



Grußwort

100 Jahre TSG Wilhelmshöhe e. V.

Mein herzlicher Glückwunsch!

100 Jahre — auch für einen Verein ist das ein hohes „Alter“. Anders als beim Menschen ist es jedoch eines, das ganz besonders dazu berechtigt, optimistisch in die Zukunft zu schauen. Ein Verein, der 100 Jahre alt geworden ist, hat längst bewiesen, daß er einen sinnvollen Zweck erfüllt und mit dem guten Zusammenhalt seiner Mitglieder rechnen darf.

Die TSG Wilhelmshöhe darf also ihr 100jähriges Jubiläum mit berechtigtem Stolz feiern. Sie ist heute zweifellos ein wichtiges Bindeglied, das die Bürger von Wahlershausen und Wilhelmshöhe zusammenschließt. Ihre Jugendarbeit und ihre bewährte Arbeit in typischen Breitensportfächern sichern ihr viele zufriedene Mitglieder. Dennoch ruht sich der Verein nicht auf seinen Lorbeeren aus. Er hat 1978 mit erheblichen Eigenleistungen ein eigenes Clubhaus erstellt und im letzten Jahr eine neue Tennisabteilung aufgebaut, die zweifellos seine Attraktivität noch erhöht.

Die Stadt Kassel hat in Wilhelmshöhe-Wahlershausen in den letzten Jahren zwar keine Sportstätten gebaut, doch dürften die ringsum errichteten Sportstätten — z. B. in Harleshausen — auch die Situation für die TSG Wilhelmshöhe entspannt und damit verbessert haben. Entscheidend bleibt trotzdem die Leistung der Mitglieder selbst. Ich möchte daher aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der TSG Wilhelmshöhe allen Sportfreunden der TSG danken, die durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit den Bürgern in Wilhelmshöhe-Wahlershausen dazu verholfen haben, gemeinsam Sport zu treiben und etwas für ihre Gesundheit zu tun!

Ich wünsche den Mitgliedern der TSG Wilhelmshöhe ein frohes Jubiläumsfest und dem Verein eine gute, erfolgreiche Zukunft.

(Hans Eichel)
Oberbürgermeister



ich liebe
Pralinen von...
Großberndt

weil sie handgefertigt
und immer frisch sind

Kassel-Wilhelmshöhe

Landgraf-Karl-Straße 26

**Zeit sparen-
Kosten sparen!**

Probleme
mit Ihrem Auto?

Unfallschaden
Lackschaden
Sonderaus-
rüstung

Karosserie



Fachbetrieb

**Moderne Technik
im Karosserie-Fachbetrieb**

Vorteile in Ihrem
Karosserie-Fachbetrieb!

Erfahrung
Qualitätsarbeit
Preiswürdigkeit
Spezialeinrichtung

Bischoff

KAROSSERIEBAU GMBH

3500 Kassel-Wilh. · Wilh. Allee 306 · Ruf (05 61) 3 20 35

Z PUTZ - STUCK - ESTRICH G
FUSSBODENBELÄGE M
EMANUEL ZIEHE B
H

GEGR. 1888 · KASSEL-W. · RUF 3 50 91/92
WILHELMSHÖHER ALLEE 268



Grußwort

Mit Stolz und Freude können die weit mehr als tausend Mitglieder der Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe in diesem Jahr auf eine hundertjährige Geschichte ihrer Vereinigung zurückblicken. Zu diesem Jubiläum beglückwünsche ich im Namen des Ortsbeirates von Wilhelmshöhe-Wahlershausen den Verein sowie seine Mitglieder und Freunde auf das herzlichste.

Darüber hinaus kann für alle Mitbürger unseres Stadtteiles der glückliche Umstand, daß hier ein traditionsreicher Sportverein beheimatet ist und durch vielerlei sportliche Aktivitäten einen beachtlichen Beitrag zur Volksgesundheit leistet, Grund zur Genugtuung und zum Dank und auch Ansporn zum eignen sportlichen Mittun sein. Daß dies Bewußtsein weiter wächst, daß der Verein seinen festen Platz im Gefüge unseres Stadtteiles behält und ausbaut, ist ein Wunsch, den ich stellvertretend für den Ortsbeirat und damit auch für unsere Mitbürger in Wilhelmshöhe-Wahlershausen zu diesem Jubiläum aussprechen möchte.

Diese guten Wünsche werden von der gemeinsamen Hoffnung begleitet, daß der weitere Ausbau der Wilhelmsschule unserem Stadtteil und insbesondere auch der Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe für ihren Vereinssport möglichst bald ein verbessertes Angebot an Sportstätten beschern wird. Leider wird die neue Sporthalle noch auf sich warten lassen; im mittelfristigen Investitionsprogramm der Stadt Kassel ist sie erst für 1987 vorgesehen. Nichtsdestoweniger seien die Turn- und Sportgemeinschaft und der Ortsbeirat aufgerufen, sich bei einer Verbesserung der Wirtschaftslage gemeinsam intensiv für eine frühere Verwirklichung dieses Projektes einzusetzen.

Die Gelegenheit dieses Grußwortes nehme ich wahr, um auf eine andere Freizeitanlage in unserem Stadtteil — unser Freibad — hinzuweisen und für dessen Nutzung gerade auch als Sportstätte zu werben. Wenn auch die Turn- und Sportgemeinschaft eine Schwimmabteilung zur Zeit nicht unterhält, könnte es doch eine Gemeinschaftsaufgabe für den Wilhelmshöher Sportverein und den Ortsbeirat sein, hier dem Schwimmsport einen festen Platz zu schaffen und zu erhalten.

Abschließend wünsche ich den Jubiläumsfeierlichkeiten der Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe einen guten, harmonischen Verlauf. Möge der Verein sodann viele weitere Jahre hindurch nach dem Motto „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ blühen, wachsen und gedeihen!

Hans Steinmeyer

Hans Steinmeyer
Ortsvorsteher



FEINKOST
FISCH-SPEZIALITÄTEN
EIGENE HAUSSCHLACHTEREI

Anton Schreurs

Inh. Hans Jäger

Wilhelmshöher Allee 276 · Tel. 3 28 87



LKW



Kleinbusse



PKW

WEROKA Autovermietung

3500 Kassel · Wilhelmshöher Allee 103
Ruf (05 61) 28 14 33

Nach 18.00 Uhr 2 48 08, 7 778 23



BESTATTUNGEN

FAHRENBACH

Schreinermeister

Vertrauenswürdige Bestattung mit Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

Wilhelmshöhe, Kunoldstraße 15 ½

Fernruf 3 26 48



Grußwort

Zum 100jährigen Bestehen der Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe e.V. — ein seltenes Ereignis für einen Sportverein — darf ich namens des Landessportbundes, aber auch sehr persönlich, herzliche Grüße und Glückwünsche übermitteln und dem Verein für die kommenden Jahre alles Gute wünschen.

Das Geburtstagskind zählt zu den großen Vereinsgemeinschaften unseres Sportkreises und bietet mit seinem mannigfachen Sportangebot für viele Bürger eine Stätte der Freude, Entspannung und Erholung. In seinem Wirkungskreis, dem Kasseler Westen, ist das gesellschaftliche und sportliche Leben ohne die Sportler der TSG Wilhelmshöhe kaum denkbar. Mit seiner Tätigkeit erfüllt der Verein eine wesentliche kulturelle und gesellschaftspolitische Aufgabe. Hierfür muß ihm gedankt werden.

Wie in jeder Sportgemeinschaft, so gab es auch in Wilhelmshöhe gute und weniger gute Zeiten. Wenn trotzdem das Vereinsschiff auf klarem Kurs lief, so ist dies ein Zeichen dafür, daß stets Männer und Frauen bereit waren, Toleranz, Rücksichtnahme und Kameradschaft im Interesse des Sportes und insbesondere für die Jugend zu üben. Möge dieser Idealismus und die ehrenamtliche Mitarbeit — die leider immer schwieriger wird — stets erhalten bleiben. Wer diese Eigenschaften uneigennützig in den Dienst der Sache stellt, hat Erfolg und verdient Anerkennung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Bechmann'. The signature is stylized and includes a small '#' symbol at the beginning.

(H. Bechmann)
Kreisvorsitzender im LSB Hessen

Wir beraten planen und entwerfen Ihre Wunscheinrichtung



der Spezialist—wenn Sie
schöner Wohnen wollen!

Entdecken Sie den großen
Unterschied zwischen
Möbel-kaufen und perfekt
Einrichten: Möbel Liebeck.

Das Einrichtungs-Zentrum
des guten Geschmacks.



P

Ausreichend
Park-
möglichkeiten

Bei uns ist immer was los.
Kommen Sie jetzt zu uns.
Es lohnt sich!

Öffnungszeiten:

Mo.—Fr. 8.30—18.00 Uhr
Sa. 8.30—13.00 Uhr
La. Sa. bis 17.00 Uhr



Emil Liebeck KG

Wilhelmshöher Allee 270
Am Bahnhof Wilhelmshöhe
3500 Kassel · Tel. 0561/30071

Ihr leistungsfähiges Einrichtungs-Zentrum

Grußwort

Die Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe begeht in diesem Jahr ihr 100jähriges Vereinsjubiläum.

Das bedeutet 100 Jahre Fußballgeschichte, das heißt, über Jahrzehnte haben sich viele ehrenamtliche Helfer im Interesse der Jugend und des Fußballs vorbildlich engagiert. Ihnen gebührt heute rückblickend besonderer Dank. Früher war es eine Ehre, für den Verein etwas zu tun. Heute lastet in vielen Vereinen die sich steigernde Arbeit auf den Schultern weniger Idealisten, die es gottlob noch immer gibt.

Der Fußball ist kontinuierlich seit Anfang der zwanziger Jahre zur Sportart Nr. 1 geworden. Mit dazu beigetragen haben neben der Nationalmannschaft mit den bekannten Spielern und den Bundesligavereinen in ganz besonderer Weise viele tausend Amateurvereine, die Fußball seit vielen Jahren betreiben. Einer dieser Vereine ist die Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe.

In einer Zeit, in der man in großen Überschriften fast nur den Spitzensport sieht, ist es angebracht, darauf hinzuweisen, daß es auch im Fußball nicht nur auf die Jagd nach der Tabellenspitze, auf große Zuschauerzahlen und auf das In-aller-Munde-sein ankommt.

Sie haben sich auch die Aufgabe gestellt, Schüler und Jugendliche im Fußball auszubilden und an höhere sportliche Ziele heranzuführen. Das sollte Ihnen mit Ihren sechs Jugendmannschaften glücken. Vielleicht wird dadurch das Fundament zum weiteren Aufschwung Ihres Vereins gelegt.

Wir wünschen Ihnen schöne Jubiläumstage.

Der Hessische Fußball-Verband gratuliert herzlich!



(Otto Andres)
Verbandsvorsitzender





UHREN + SCHMUCK + SERVICE



PETER

Fleischer- und Wild-Fachgeschäft

**Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 312 · Ruf 3 25 35**



Wir bieten Ihnen Partnerschaft

Unsere Bank gehört zur großen genossenschaftlichen Gruppe; sie gehört den Kunden, die Bank-Teilhaber sind. Das ist Partnerschaft im echten Sinn.

Alles, was mit Geld zu tun hat, bekommen Sie bei uns aus einem Haus. Wir arbeiten Hand in Hand mit unseren Zentralbanken, unserer organisationseigenen Bausparkasse und Versicherung, mit Hypothekenbanken und Instituten für Investment- und Immobilienanlagen. Unser Verbund ist Ihr Verbündeter in Sachen Geld.

Ihre Sache ist unsere Sache

Als genossenschaftliche Bank haben wir ein besonders enges Verhältnis zu unseren Kunden. Deshalb bemühen wir uns um die beste Lösung Ihrer Probleme.



Volksbank



Grußwort

Herzliche Glückwünsche des Hessischen Handball-Verbandes e.V.
der Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe e.V.
zum 100jährigen Vereinsjubiläum!

Ein Jahrhundert dem Sport gedient — ein seltenes und bemerkenswertes Jubiläum! Mit diesem Jubiläum werden zugleich Jahrzehnte vorbildlicher und uneigennütziger Arbeit auf sportlichem Gebiet dokumentiert. Vereinsjubiläen sind das sichtbare Zeichen und Ergebnis aus viel Idealismus, unermüdlicher ehrenamtlicher Mitarbeit, Verpflichtung und Kameradschaft.

Die Tatsache, daß innerhalb des Vereins mehrere Sportarten betrieben werden, spricht für sportliches Denken, für Weitblick und Tatkraft des Vorstandes und seiner Mitarbeiter. Bemerkenswert ist, daß verschiedene Abteilungen — so auch der Handball — bereits ihr eigenes 50jähriges Bestehen feiern konnten.

Bereits zum 90jährigen Vereinsjubiläum hatte ich das vorbildliche Wirken, Erfolge und Kameradschaft — insbesondere der Handballer beiderlei Geschlechts — gewürdigt. Ausgangspunkt und Grundlage in den vielen Jahrzehnten für stetige Aufwärtsentwicklung und Leistungssteigerung war das harmonische Zusammenwirken aller Sparten dieser Vereinsgemeinschaft, in der gerade die Jugend durch anerkanntswerte Betreuung einen ganz besonderen und herausragenden Stellenwert einnimmt; sie ist das Blut, das diese lebendige und stets aufwärtsstrebende Turn- und Sportgemeinschaft durchpulst. Möge nicht unerwähnt bleiben, daß im Jahre des Jubiläums allein fünf Jugendmannschaften im Handball dem Verein für Erziehung und Ertüchtigung Dank abstaten.

Hessens Handballer wünschen der Turn- und Sportgemeinschaft Kassel-Wilhelmshöhe weiterhin die bislang gute Entwicklung, den Mitgliedern viel Freude und Erfolg bei ihrem vielseitigen sportlichen Tun.

gez. HEINRICH BECKER
Vorsitzender des Hessischen Handball-Verbandes e.V.

Seit 1903

Heinrich Burghard

Abtlg. 1

Lange Straße 49—51

Abtlg. 2

Drogen
Farben
Reinigungsmittel
Techn. Artikel

Ruf 05 61/3 20 78

Hausrat
Porzellan
Eisenwaren
Alles für den Garten
Herde, Öfen

Foto · Drogerie · Boutique
Schwardtmann

Unser Service:

Paßbilder sofort zum Mitnehmen
Fotokopien ab -,20 DM
Sonnenstudio
Kosmetik-Salon
Fußpflege-Salon
Verleih von Teppich-Reinigungsgeräten
Täglich frisch geschroteter Leinsamen

Wilhelmshöher Allee 284
neben Schweizer Hof



Wilhelmshöher Allee 266 Tel. 32974



100 Jahre Turnen in Wilhelmshöhe

Von der jahnschen Idee ergriffene Männer haben vor nunmehr 100 Jahren mit ihrem Turnverein eine Einrichtung geschaffen, die inzwischen vielen Bürgern, zunehmend auch Kindern und Frauen, Freude und Fitneß beim Turnen, Sport und Spiel geschenkt hat.

Sie haben auch einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Miteinander der Generationen und Stärkung des Gemeinschaftsgedankens geleistet.

Im Jahr des 100jährigen Bestehens gilt ihnen und allen, die sich nachher bis zum heutigen Tage aus freien Stücken in den Dienst der Sache gestellt haben, Anerkennung und Lob.

Der Mensch unserer Tage braucht für sein Wohl, mehr als in der Vergangenheit, die regelmäßige Leibesübung unter sachkundiger Anleitung. Er braucht ebenso sehr die Geselligkeit.

Ihre Zukunftsaufgaben wird die Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe am besten lösen, wenn sie im Sinne der vom Deutschen Turner-Bund propagierten Aktion „Sport und Gesundheit im Turnverein“ ein Angebot für jedermann, also für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und nicht zuletzt auch für die Senioren und selbstverständlich für beide Geschlechter, macht.

Mit einem derart umfassenden Angebot wird die Turn- und Sportgemeinschaft zweifellos als mitgliederstarker Verein das zweite Jahrhundert ihres Bestehens meistern.

Daß dies in Frieden und Freiheit sein kann, wünscht für den Vorstand des Hessischen Turnverbandes

(Werner Mais)
1. Landesvorsitzender Hess. Turnverband

EDEKA-MÄRKTE

Jodenhöfer

in Wilhelmshöhe

Kurhausstraße, am Palmenbad
Wilhelmshöher Allee / Ecke Baunsbergstraße
Wilhelmshöher Allee, am Roten Kreuz
Wilhelmshöher Allee 274 (vormals Rheika)

Café Wilhelmshöhe

Inh. Theodor Körner

Nebenraum bis 35 Personen

3500 Kassel · Wilhelmshöher Allee 326

☎ 05 61-3 39 82



**Kachelgrundöfen
Kachelöfen
Kachelkamine
Offene Kamine**



PLEWA GmbH

**Kassel-Bettenhausen · Agathofstr. 1
Telefon (05 61) 5 50 51**

Mo.—Fr. 7.30—16.30, Sa. 9—13 Uhr



Grüßwort

Liebe Sportfreunde,

zum 100jährigen Jubiläum der Gründung Ihrer Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe e.V. übermittle ich hiermit die herzlichsten Grüße des Hessischen Volleyball-Verbandes und verbinde diese mit den besten Wünschen für die Zukunft Ihres Vereines.

Wenn uns naturgemäß die Entwicklung des Volleyballsportes und hier insbesondere eine weitere Verstärkung der Arbeit mit den Jugendlichen in dieser Abteilung vorrangig am Herzen liegen, so wünschen wir zugleich dem gesamten Verein mit allen seinen Abteilungen, den dort tätigen Sportlern und ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie dem Vereinsvorstand viel Erfolg in den kommenden Jahren.

Die Basis des Sportes, auch in unserem Landesverband, sind die Vereine; ihre Arbeit ist im Breiten- und Freizeitsportbereich ebenso unerlässlich wie im Spitzensport. So spielen Ihre Volleyball-Damen immerhin in der zweithöchsten Landesklasse; zugleich sind auch Mannschaften in den untersten Spielklassen vertreten.

Wir wünschen Ihnen in einer Zeit, in der sich zunehmend Schwierigkeiten in der Vereinsarbeit abzeichnen, daß sich vor allem die Freude am Sport bei allen Aktiven und auch das notwendige Engagement in der ehrenamtlichen Mitarbeit in Ihrem Verein erhalten mögen.

Ihrer Festwoche vom 29. Mai bis 6. Juni 1983 darf ich einen guten Verlauf wünschen.

Mit sportlichem Gruß

(Björn Chr. Stein)
Vorsitzender des Hessischen und Vizepräsident
des Deutschen Volleyball-Verbandes



MEISTER-WERKSTÄTTEN

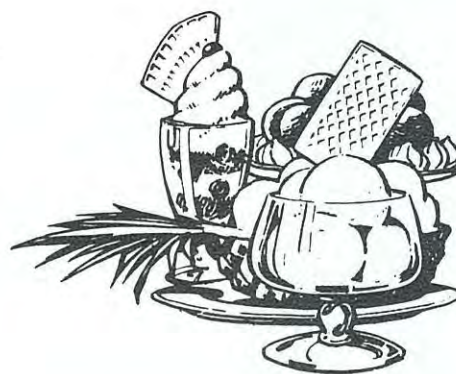


FEINKOST
FISCH-SPEZIALITÄTEN
EIGENE HAUSSCHLACHTEREI

Anton Schreurs

Inh. Hans Jäger

Wilhelmshöher Allee 276 · Tel. 32887



Eiscafé

Frare _____

Ital. Eisspezialitäten
Diabetiker-Eis

Wilhelmshöher Allee 274
Telefon 313333

Geöffnet von 10—23 Uhr von Februar—November



Ein herzlicher Gruß der TSG an alle Mitglieder,
Freunde und Gönner des Vereins

Anläßlich ihres 100jährigen Jubiläums grüßt die TSG Wilhelmshöhe 1883 e.V. alle ihre Freunde und Anhänger, die Bürger von Wahlershausen-Wilhelmshöhe sowie ihre aktiven und ehemaligen Mitglieder in nah und fern.

Gleichzeitig spricht sie Dank aus für die Verbundenheit, die viele Sportkameraden in den zurückliegenden Jahrzehnten dem Verein bewiesen haben.

Der Verein bedankt sich weiterhin herzlich bei allen, die bei der Vorbereitung dieses Jubiläums und der Gestaltung dieser Festschrift mitgewirkt haben. Hierin einbezogen sind insbesondere alle Firmen, die durch Aufgabe einer Anzeige einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung dieser Schrift geleistet haben.

Wir hoffen, daß die vielen guten Zeichen der Verbundenheit, die wir gerade in diesen Wochen spüren konnten, und die besondere Aktivität der Mitglieder gute Stütze und Wegweisung für die Entwicklung unserer sportlichen Gemeinschaft im zweiten Jahrhundert sein mögen.

Karl-Erich Lauterbach

Karl-Erich Lauterbach
1. Vorsitzender



W. u. K. SCHALLES KG
M A L E R W E R K S T A T T

3500 KASSEL-W., WILH. ALLEE 305/307, TEL. 3 20 82

das Ferien-Bike
für Sport
und Spaß!

WINORA
Holiday

WINORA

H. DEHNZ
Fahrzeuge — Sportgeräte
Reparaturen

Kassel-Wilh. · Wilhelmshöher Allee 282 · Telefon 3 35 85



Kasseler Traditionsbäckerei
Inhaber: Günter Markus



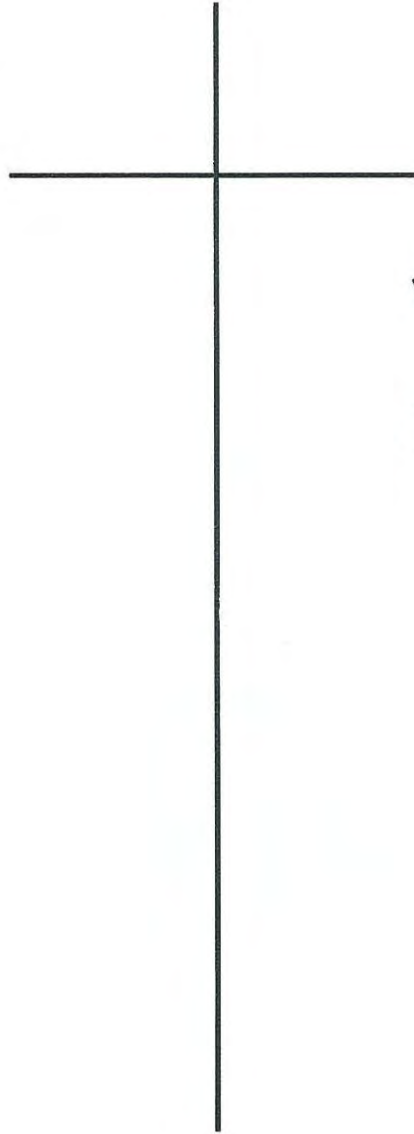
3500 Kassel-Wilhelmshöhe, Lange Straße 11 · Filiale: Wilhelmshöher Allee 312

Wir danken

- ... allen Mitgliedern für die Treue zu ihrer Turn- und Sportgemeinschaft.
- ... dem Land Hessen, der Stadt Kassel sowie allen Fachverbänden und Organisationen für ihre stetige Hilfe und Unterstützung.
- ... allen Übungsleitern, Helfern, Betreuern und Eltern für ihre unermüdliche Arbeit und ihr Verständnis.
- ... allen, die sich um unsere Gemeinschaft verdient gemacht haben.

Der Vorstand und die Abteilungsleiter:

K.-E. Lauterbach	1. Vorsitzender
Bernd Mart	2. Vorsitzender
Volker Kohl	1. Kassierer
Renate Lauterbach	2. Kassierer
Gerhard Hofmann	Schriftführer
Manfred Franz	Beisitzer im Vorstand
Holger Paul	Beisitzer im Vorstand
Heinz Speck	Beisitzer im Vorstand
Alfred Unterberg	Beisitzer im Vorstand
Bodo Wüpper	Beisitzer im Vorstand
Ralf Giebing	Leiter der Fußballabteilung
Gudrun Etzel	Leiterin der Gymnastikabteilung
Seppl Messerer	Leiter der Handballabteilung
Ute Hochhuth	Leiterin der Turnabteilung
Wolfgang Keuchel	Leiter der Volleyballabteilung



**Wir gedenken
unserer Toten**

100 Jahre Turnen und Sport in Wahlershausen-Wilhelmshöhe

Ein bis jetzt in der Sportgeschichte Kassels doch recht seltener Geburtstag soll gefeiert werden. Und wie üblich bei einem derartigen besonderen Anlaß gilt es, die Persönlichkeit, das Wirken sowie die Verdienste des Jubilars bei großzügigem Übersehen seiner eventuellen Schwächen und Fehler darzustellen. Handelt es sich bei dem Jubilar um einen Menschen oder vielleicht um eine Firma, kann das noch relativ einfach sein, da die Bezugspunkte, die dokumentarischen Daten in der Regel vorhanden und überschaubar sind.

Um wieviel schwieriger ist dies jedoch bei einem Sportverein. Das Geburtsjahr des Jubilars und in etwa der Geburtsmonat sind zwar belegt durch das älteste vorhandene Sitzungsprotokoll aus dem Jahre 1898, in dem ausführlich die Gestaltung des 15. Stiftungsfestes erörtert wird. Auch das aus dem Gründungsjahr über alle Wirren der Zeit erhaltengebliebene Vereinsbanner weist das Geburtsjahr aus. Der Geburtstag selbst konnte jedoch trotz aller Nachforschungen nicht festgestellt werden.

Über den ersten 15 Jahren der Vereinsgeschichte liegt ein Schleier, der trotz vieler Nachforschungen nicht gehoben werden konnte. Und die Versuche, verlässliches Quellenmaterial zu erhalten, werden bei einem Sportverein immer an Grenzen stoßen. Woran liegt es?

Sicherlich sind zwei Weltkriege hierfür von Bedeutung. Aber ausschlaggebend für die Erforschung des Jubilars dürfte doch die besondere Struktur eines Sportvereins sein. Man führe sich nur vor Augen, wieviel Frauen und Männer ehrenamtlich im Verlaufe dieser 100 Vereinsjahre tätig waren. Manche schieden vielleicht im Zorn, und wertvolle Unterlagen blieben in Privatbesitz oder gingen verloren.

Einige Funktionäre führten ordentlich Buch, andere nahmen ihre Geschäfte aus dem Taschenkalender und der Brieftasche wahr.

Was für unterschiedliche Charaktere prägten die Entwicklung — freiwillig, wohlbemerkt, ging das alles vor sich.

Und nun der Versuch, eine Vereinsgeschichte bis in ihre letzten Verästelungen transparent zu machen, sie als einen überschaubaren Entwicklungsprozeß darzustellen. Der Verfasser dieser Zeilen hat von diesem Vorhaben abgelassen, er wollte auch keine „Jubelschrift“ zu Papier bringen oder den Anschein erwecken, als sei ein Sportverein über 100 Jahre hinweg immer eine homogene, sich ständig fortentwickelnde Einheit gewesen.

Eine Analyse und Betrachtung der Vereinsgeschichte zeigt von Beginn an bis in die jüngste Zeit einige interessante und wichtige Aspekte. Deutlich ist erkennbar, daß Mittelpunkt und ruhender Pol des Vereinslebens immer die Turnabteilungen waren. Das soll die Leistungen der übrigen Abteilungen keinesfalls schmälern. Wenn es jedoch in den ballspielenden Abteilungen einmal nicht so gut lief, konnte sich der Verein immer wieder an der stets lebendigen und dynamischen Arbeit der Turnabteilungen aufrichten. Hieraus resultiert schließlich auch, daß das sportliche Wirken des Vereins überwiegend in die Breite gerichtet war und auch heute noch ist.

DIE 2

George Druck
Adressenverlag



Gegründet 1914
Kettengasse 1 · D-3500 Kassel · ☎ 05 61/127 18



Agentur für
Direktmarketing

Mitglied im ADV
Kettengasse 1 · D-3500 Kassel · ☎ 05 61/102127



EIGENE GOLDSCHMIEDE

FEINKOST · OBST · SÜDFRÜCHTE

HEINZ DIEDERICH

3500 Kassel-Wilhelmshöhe
Neißer Weg 26
Telefon 3 34 95

Die Vereinsgeschichte zeigt daneben aber auch deutlich, wie sehr die Entwicklung der politischen Gemeinde Wahlershausen das Vereinsgeschehen beeinflusste. Während bis zum Ende des zweiten Weltkrieges der Verein mitgliedermäßig nahezu ausschließlich vom alten „Wahlershausen“ getragen wurde und sich nur vorsichtig in das neue Wilhelmshöhe hineintastete, mußte der Verein nach 1945 erkennen, daß die Basis Wahlershausen nicht mehr ausreichte, um ein funktionierendes Vereinsleben sicherzustellen. Kriegsschäden, höhere Wohnansprüche und fehlende Neubauten im alten Ortskern führten zu einem ständigen Rückgang der Bevölkerungszahl. Daß es dem Verein gelang, seine engen Gebietsgrenzen zu erweitern, muß als eine der entscheidenden Leistungen und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vereinsarbeit gewertet werden. Der Verein hat heute soviel Anziehungskraft, daß seine Mitglieder nicht nur aus dem Westen der Stadt, sondern aus ganz Kassel und angrenzenden Gemeinden des Landkreises kommen.

Ein weiteres schien dem Betrachter der Vereinsgeschichte besonders interessant und erwähnenswert. Festgehalten und in der Erinnerung lebendig sind die vielen Sportkameraden, die in der langen Vereinsgeschichte in der Vereinsführung oder an verantwortlicher Stelle in den Abteilungen tätig waren, und hier tauchen immer wieder die Namen alteingesessener Wahlershäuser Familien auf. Als Beispiele seien hier nur die Namen Müller, Wimmel, Schäfer und Höhmann erwähnt.

Doch wie fing es an? Die Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Vereins sagt hierzu:

„Im Februar 1883 traten etwa 20 junge Leute, unter ihnen G. Lauterbach, K. + H. Schalles, H. Müller, G. Vogel, G. Neurath, K. Wollenhaupt, H. Schäfer, H. Wilke und H. Figge in dem heutigen Wilhelmshöher Hof zusammen, um einen Turnverein zu gründen. Zum ersten Vorsitzenden wählte man Heinrich Figge. Im Sommer 1883 zog man die Wirtschaft Fritz Fremder, dem heutigen Vereinslokal, um und turnte dann im Garten und auf dem Rammelsberg.“

Aus den folgenden Jahren bis zum ersten Weltkrieg sind nur wenige schriftliche Daten erhalten geblieben. Aus der kleinen Turngruppe war inzwischen ein für die damaligen Verhältnisse breitgefächerter Turnverein geworden.

Nach dem Ende des ersten Weltkrieges wurde bereits im Januar 1919 der Vereinsbetrieb wieder aufgenommen. Durch Vereinigung mit einem Teil des „Wahlershäuser Fußballvereins 1906“ 1921 bereicherte sich das sportliche Angebot des Vereins. Im gleichen Jahr erhielt der Verein auch seinen eigenen Sportplatz auf einem gepachteten Gelände hinter dem Rammelsberg. Leider gelang es nach 1945 nicht, das Gelände endgültig zu erwerben. Der vereinseigene Sportplatz ging damit verloren. Alle, die dort einmal abseits vom Verkehrslärm Sport trieben, werden dies noch heute bedauern. Sicherlich hätte sich der Sport nach 1945 in Wilhelmshöhe besser entwickeln können, wenn der Sportplatz erhalten geblieben wäre. — Was hat der Verein bis heute für Sorgen mit dem stadteigenen Sportplatz an der Schulstraße!

Nachdem wie bereits erwähnt 1921 zum Turnen noch eine Fußballabteilung dazukam, gründete der Verein im Jahre 1924 eine Handballabteilung, so daß jetzt die am meisten interessierenden Sportarten im Verein gepflegt wurden.



50 Jahre TSG Wilhelmshöhe 1933
Turnabteilung (weibl.)



Olympia-Teilnehmer-Jugendlager 1936



75 Jahre TSG Wilhelmshöhe
Festzug

Die folgenden Jahre bis zum Ende des zweiten Weltkrieges waren zum Teil überschattet durch politische Auffassungen und Auseinandersetzungen, die auch in das Vereinsleben getragen wurden. Gruppen und Sportarten spalteten sich vom Verein ab und gründeten neue Vereine. Durch politisches Diktat und nicht durch eigene Initiativen kam es dann 1937 zu einem zwangsweisen Zusammenschluß der Wilhelmshöher Vereine. Trotz allem war der Vereinsbetrieb, dies galt für alle Sportarten, in diesen Jahren aktiv und erfolgreich. An zahlreichen Turnmeisterschaften nahm der Verein mit guten Erfolgen teil. Besonders sei aus dieser Zeit das jährliche Schauturnen in der heutigen Heinrich-Schütz-Schule erwähnt, das mit zu den Höhepunkten der Turnveranstaltungen in Kassel zählte.

Der zweite Weltkrieg beendete diese Entwicklung jäh. Nur notdürftig konnte bis etwa 1943 das Turnen in den Kinderabteilungen aufrechterhalten werden.

Und wieder ein Neubeginn. Bereits am 11. November 1945 wurde in Wilhelmshöhe die „Freie Sportvereinigung Wilhelmshöhe“ gegründet. Dieser Verein übernahm die Traditionen der bis 1933 bzw. 1937 in Wilhelmshöhe bestehenden Vereine.

Viele Sportkameraden, gerade aus dem Krieg zurückgekehrt, stellten sich sofort unter schwierigen Bedingungen wieder dem Verein zur Verfügung. Innerhalb kürzester Zeit umfaßte der Verein bereits wieder mehrere hundert Mitglieder. Alle Abteilungen konnten in diesen ersten Nachkriegsjahren gute sportliche Erfolge erreichen und eine ausgezeichnete Breitenarbeit aufbauen.

Leider standen jedoch noch die Schatten der Vergangenheit über dem Verein. Viele der älteren Sportkameraden konnten sich über die Jahre zwischen den beiden Weltkriegen, trotz allem wohlverstandenen Idealismus, nicht hinwegsetzen.

Am 6. Juni 1948 trennten sich die Turner und Handballer wieder von den Fußballern. Die späteren Jahre zeigten, daß insgesamt gesehen die Bildung von zwei Vereinen in Wilhelmshöhe schädlich war. Lag es auch an dieser Uneinigkeit, daß der Stadtteil Wilhelmshöhe zunächst in der Bereitstellung von Sporteinrichtungen durch die Stadt so vernachlässigt wurde?

Wenn wir den Fußballsport in den folgenden Jahren hier nicht weiter betrachten, zeigt es sich, wie wenig die turnerische Breitenarbeit und auch die turnerischen Leistungen durch diese Entwicklung beeinflußt wurden. Viele gute Erfolge fielen in diese Jahre, zahlreiche Veranstaltungen, zum Teil in der Stadthalle, wurden durchgeführt. Es zeigte sich wieder einmal, wie stark die turnerische Basis im Verein war. Am 11. August 1962 konnten wir schließlich eine weitere historische Stunde im Wilhelmshöher Sport verzeichnen. Nach 14jähriger Trennung schlossen sich die beiden Wilhelmshöher Vereine unter ihren Vorsitzenden Karl Oberbrunner und K.-E. Lauterbach zur jetzigen TSG zusammen. Beide Vereine waren zur Einsicht gelangt, daß nur durch einen Zusammenschluß dem Vereinsleben und der sportlichen Fortentwicklung neue Akzente gegeben werden konnten. Wie wichtig diese Einsicht war, mögen einige Zahlen verdeutlichen. Am Tage des Zusammen-

Veranstaltungen zum 100jährigen Jubiläum der Turn

Samstag, 28. 5. 83 — Großsporthalle Damaschkestraße

15.00—20.00 Uhr Volleyball Herren — Turnier der Ehemaligen
(Bezirksklasse/Regionalliga sowie Kreisklasse A)

Teilnehmende Mannschaften:

MTV Grone, MTV Ilten, SV Groß-Ellershausen, TSV Nieder-Ramstadt,
KSV Hessen Kassel, VfL Arolsen, Blockfrei Kassel, TSG Wilhelmshöhe

Sonntag, 29. 5. 83 — Großsporthalle Damaschkestraße

10.00—18.00 Uhr Volleyball-Turnier

Mittwoch, 1. 6. 83 — Clubhaus Stockwiesen, Gymnastikraum

19.30 Uhr Disco für die Vereinsjugend

Donnerstag, 2. 6. 83 — Sportanlage Stockwiesen, Kleinfeldanlage

Beginn 9.30 Uhr Handball weibl. und männl. Jugend, Frauen II, AH
Gegner: Eintr. Baunatal, Melsungen, Bor. Dortmund

11.30 Uhr Frauen-Traditionsmannschaften — TSG—Kreisauswahl Kassel

Großfeldanlage

10.30 Uhr Herren-Traditionsmannschaften — TSG—Kreisauswahl Kassel

Sporthalle Harleshausen

12.30—18.00 Uhr Handball-Herren-Turnier — u. a. Ost/Mosheim, SVH Kassel, KSV Baunatal,
TSV Heiligenrode, Bor. Dortmund, TSG Wilhelmshöhe

18.30 Uhr Handball Frauen I — TSG—Bor. Dortmund

Stadtspa

mit uns

und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe 1883 e.V.

Clubhaus Stockwiesen

20.00 Uhr Gemütlicher Treff der Turnierteilnehmer

Freitag, 3. 6. 83 — Aula Wilhelmshöhe

19.30 Uhr Feierstunde zum 100jährigen Jubiläum

Clubhaus Stockwiesen

21.00 Uhr Ausklang der Feierstunde mit Bieranstich durch Brauerei Kropf

Samstag, 4. 6. 83 — Sportanlage Stockwiesen

10.30—13.30 Uhr Fußball C-, D-, E-Jugend — Gegner: Fuldata, Wolfsanger, Sparta Göttingen

14.00—16.00 Uhr „Ein Verein stellt sich vor“ unter Beteiligung aller Abteilungen

Festsaal Hotel Reiss

20.00 Uhr Großer Festabend mit Programm und Tanz

Einlaß 19.00 Uhr

Sonntag, 5. 6. 83 — Clubhaus Stockwiesen

11.00 Uhr Frührschoppen: „Wer kann, der kommt“

Sportanlage Stockwiesen

13.30 Uhr Fußball AH-Spiel

15.00 Uhr 1. Mannschaften TSG-CSC 03 Kassel

Montag, 6. 6. 83 — Clubhaus Stockwiesen

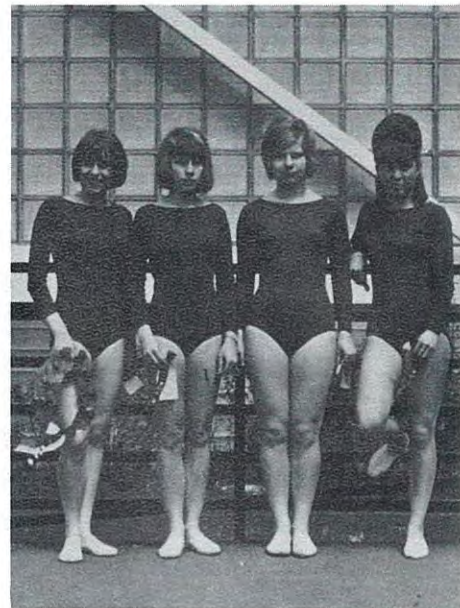
14.30 Uhr Senioren-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen

rkasse 

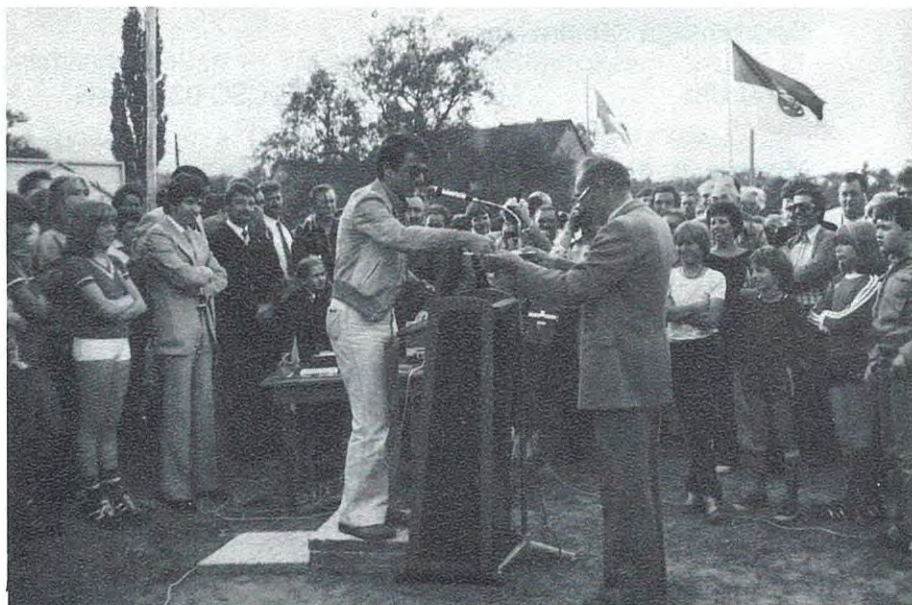
kann Kassel rechnen



Landesturnfest 1960 Wiesbaden
Altersturner



Landesmeisterschaften der Jugend 1965
3. Sieger (Mannschaft)



Einweihung des Clubhauses 1978

schlusses verfügten beide Vereine über 464 Mitglieder. Am 1. Mai 1983 registrierte der Verein 1204 Mitglieder, die sich auf die einzelnen Abteilungen wie folgt verteilen:

Turnen	544	Fußball	255
Volleyball	130	Handball	164
Tennis	111		

Der Verein mußte nach dem Zusammenschluß jedoch auch erkennen, wie sehr die Entwicklung in einigen Sportarten davongelaufen war. Erfolge im Turnen in den Jahren 1964 bis 1970 ließen das Bild etwas freundlicher erscheinen.

Nachdem wir 1960 wieder intensiv mit Leistungsturnen begonnen hatten, stellte sich bald der Erfolg ein. Aus einer Gruppe von 14 Jugendturnerinnen konnten wir 6 Jugendliche wieder an die Spitze in Hessen führen. Mit der Mannschaft wurden wir Bezirksmeister und konnten in Gießen in der Landesklasse 3. Sieger werden. In der Einzelwertung stellten wir von 120 Turnerinnen den 3., 11., 58. und 60. Sieger.

Das 90jährige Stiftungsfest mit seinen gelungenen Veranstaltungen ist unseren Mitgliedern und Freunden sicherlich noch in so guter Erinnerung, daß wir an dieser Stelle darauf verzichten können, im einzelnen nochmals darauf einzugehen. Positiv ist anzumerken, daß wir als Ergebnis der Veranstaltungen viele neue Mitglieder und Freunde gewinnen konnten und Impulse in den Verein getragen wurden, die bis zur Gegenwart wirken.

Am 20. September 1975 dann ein großer Tag für unsere Sportgemeinschaft. Oberbürgermeister Dr. Karl Branner übergab unserem Verein und dem Nachbarn VfL Kassel zur gemeinsamen Nutzung die neue Sportanlage Stockwiesen.

Wenn auch über diese „Zwangsehe“ mit dem VfL Kassel nicht nur Begeisterung bestand, so überwog doch bei weitem die Freude. Endlich haben wir nun in der alten Gemarkung Wahlershausen eine funktionsgerechte, allen Ansprüchen genügende Sportanlage.

Nach einem großen Umzug vom alten Sportplatz Schulstraße durch Wahlershausen-Wilhelmshöhe mit hervorragender Beteiligung unserer Aktiven und Passiven übernahmen wir die schöne Sportanlage.

Dank hierfür auch an dieser Stelle unserer Heimatstadt und dem Land Hessen.

Inzwischen nutzen wir die Anlage Stockwiesen schon beinahe neun Jahre. Vieles ist inzwischen selbstverständlich geworden.

Nach Übernahme der Stockwiesen wurde uns recht bald klar, daß hier noch der Abschluß fehlt, und zwar ein vereinseigenes Clubhaus als organisatorischer und geselliger Mittelpunkt des Vereinslebens.

Vorsorglich hatte der Verein schon während der Bauphase der neuen Sportanlage in der Jahreshauptversammlung am 24. März 1972 eine erste Rücklage für diesen Zweck gebildet. Dieses Ansparen wurde dank der Konsequenz unseres Kassierers Hans Müller in den folgenden Jahren fortgesetzt.

City
Sauna und Massage
Institut
Reinhard Arend

staatl. anerkannter Masseur
u. med. Bademeister

Wilhelmshöher Allee 40-42
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 51 97

für Vereinsmitglieder
ermäßigte Preise

Öffnungszeiten

Mo.—Fr. 9.00 Uhr — 21.30 Uhr

Mittwochs Damensauna

Mo., Di., Do. u. Fr. gemischt

Wir pflegen Ihr Haar

Salon Reuse

Damen- und Herren-Friseur

Wilhelmshöher Allee
Ecke Kunoldstraße
Telefon 3 30 84

Bekannt für gute und preiswerte
Backwaren!

Bäckerei und Konditorei

Horst Rösch

Frankfurter Straße 58

Filiale am Bahnhof Wilhelmshöhe
Telefon 2 33 76

Nachdem viele Schwierigkeiten überwunden waren und die Verhandlungen mit Zuschußgebern zum Erfolg führten, faßte die Jahreshauptversammlung am 25. März 1977 den Beschluß zur Errichtung eines Clubhauses. Der Startschuß für das 350.000-DM-Projekt war gefallen, gleichzeitig wurde eine Baustein-Aktion ins Leben gerufen, die ein gutes Ergebnis erbrachte. Nach gut einjähriger Bauzeit konnte am 16. September 1978 das Clubhaus seiner Bestimmung übergeben werden. Viele Glückwünsche für dieses gelungene Werk erreichten uns. An der Spitze Kultusminister Hans Krollmann für die Hessische Landesregierung und unser Oberbürgermeister Hans Eichel, die am Tage der Einweihung zu uns kamen.

Heute stellt sich die Frage, ob das Clubhaus alle Erwartungen erfüllt hat. Ja und nein! Es zeigte sich recht bald, daß die Gesamtfläche des Clubhauses für größere Veranstaltungen nicht ausreichte. Zum anderen ist es für den Clubwirt nicht immer einfach, alt und jung mit ihren Vorstellungen und Wünschen gleichermaßen zu bedienen. Und doch können wir uns das Vereinsleben heute ohne unser Clubhaus nicht mehr vorstellen.

Ein weiteres Vorhaben konnte schließlich im vergangenen Jahr gelöst werden. Seit Jahren lag der Wunsch unserer Mitglieder auf dem Tisch, Tennisplätze zu errichten. Pläne, unmittelbar im Anschluß an die vorhandene Sportanlage Stockwiesen dieses Vorhaben zu verwirklichen, scheiterten an der Größe des städtischen Grundstücks und an Belangen des Landschaftsschutzes. So griffen wir schnell zu, als die Stadt zu Beginn des vergangenen Jahres mehreren Vereinen, darunter auch uns, die Möglichkeit eröffnete, ein Angebot zur Übernahme der städtischen Tennisplätze in der KVG-Schleife in Wilhelmshöhe abzugeben. Unser Angebot war erfolgreich. Damit konnten wir eine weitere Sportart unseren Mitgliedern und neuen Interessenten mit der Auflage, einen Tennisplatz für nicht vereinsgebundene Interessenten freizuhalten, anbieten. Und mit diesen letzten Fakten haben wir die Gegenwart bereits erreicht.

100 Jahre Vereinsgeschichte darzustellen kann, wie schon eingangs begründet wurde, nur ein Versuch sein. Der eine wird Daten und Sachverhalte vermissen, dem anderen wird manches zu ausführlich erscheinen.

Wenn unser Anliegen gelungen ist, die fortdauernde Zielsetzung des Vereins zu erkennen, zu jeder Zeit im Rahmen der Gegebenheiten Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung anzubieten, sind wir zufrieden.

Für diese Aufgabe haben sich immer wieder Frauen und Männer unseres Vereins uneigennützig mit viel Engagement eingesetzt. Ihnen allen sei an dieser Stelle gedankt und an jene gedacht, die während der 100jährigen Vereinsgeschichte zu irgendeiner Zeit für den Verein gearbeitet haben.

Beginnen wir das zweite Jahrhundert unserer Vereinsgeschichte mit dem gleichen Mut und Selbstverständnis, dann sollte uns um die Zukunft nicht bange sein.

Spiel- und Hobby-Ideen von

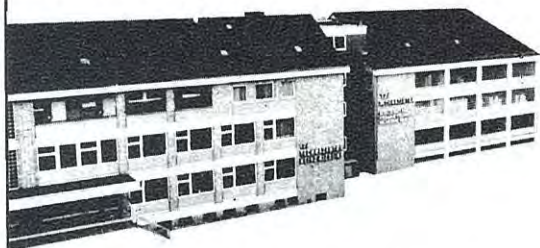


Spiel + Freizeit STÖCKEL

Treppenstr. 9 + Am Kirchweg
3500 Kassel, Tel. 0561/1 82 38

Die 2 Geschäfte mit der besonderen Auswahl

Industrie-Technik
Hydraulik- Pneumatik
Fahrzeug-Technik



TECHNAZENTRA
HEINZ RIESE KG



TECHNAZENTRA
GESELLSCHAFT FÜR HYDRAULIK-PNEUMATIK
ANLAGENBAU M. B. H.

3500 Kassel-Wilhelmshöhe
Lange Straße 85—95
Ruf (05 61) 3 09 21
Telex 099 2431

3420 Herzberg/Harz
Juesholzstraße 2
Ruf (0 55 21) 30 31 + 30 32

3400 Göttingen
Florenz-Sartorius-Str. 2
Ruf (05 51) 6 50 95

3450 Holzminden
Burgbergblick 11
Ruf (0 55 31) 1 00 01

3500 Kassel-Wilhelmshöhe
Lange Straße 85—95
Ruf (05 61) 3 50 51
Telex 099 2431

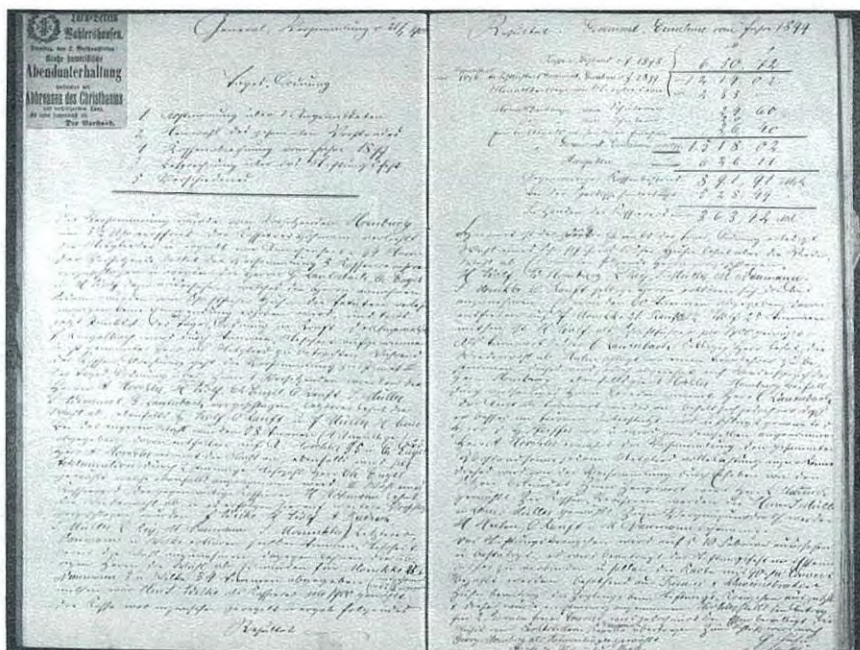


PETER

Fleischer- und Wild-Fachgeschäft

Kassel-Wilhelmshöhe

Wilhelmshöher Allee 312 · Ruf 3 25 35



Freie Sportvereinigung
 Wilhelmshöhe

Kassel, den 23. 11. 1945

Protokoll über die Gründungsversammlung!

Am Sonntag, dem 11. 11. 1945, fand im Wilhelmshöher Hof unter starker Anteilnahme der Bevölkerung die Gründungsversammlung der Freien Sportvereinigung Wilhelmshöhe statt.

Folgende 3 Punkte standen auf der Tagesordnung:

- 1) Name des Vereins
- 2) Wahl des Vorstandes
- 3) Verschiedenes

In Punkt 1 gab es Schwierigkeiten mit dem jetzt selbständigen Verein Süsterfeld, welcher den durch Stimmenmehrheit gewählten Namen F.S.V.W. nicht anerkannte und für den Rest der Versammlung in Opposition trat.

In Punkt 2, der Wahl des Vorstandes, ging alles in geordneten Bahnen. Es wurden folgende Leute durch absolute Stimmenmehrheit gewählt:

- | | |
|--|--------------------|
| Zum Vorsitzenden | Herr Paweltz |
| Zum Kassierer | Herr Hamm |
| Zum Schriftführer | Herr Herrnsdorf |
| Zum Spartenleiter für
Turnen und Frauenabt. | Herr Sauer |
| Zum Spartenleiter für
Leichtathletik und Handball | Herr Strieng |
| Zum Spartenleiter für Fußball | Herr Hch. Hartmann |

In Punkt 3, Verschiedenes, gab es keine besondere Angelegenheit zu erledigen.

Am Schluß der Versammlung wurde eine freiwillige Sammlung durchgeführt, bei welcher ein Betrag von 429 RM eingebracht wurde.

Schriftführer
 gez. Erich Herrnsdorf



**TURN- U. SPORTVEREIN 1883 E. V.
 WILHELMSHÖHE**

Gründungsversammlung - Vorstandswahl

SPORTPLATZ SCHULESTRASSE

Postfach Nr. 2212
 Kassel - Süsterfeldstr. 10

KASSEL, den 1. August 1962

Werte Vereinsmitglieder!
 Liebe Turn- und Sportfreunde!

Wie Ihnen wohl bekannt sein wird, hatten sich die Mitglieder des ZV Wilhelmshöhe 06 und TuSpo 81 Wilhelmshöhe für einen Zusammenschluß der beiden Vereine ausgesprochen. Nachdem von der erforderlichen Vorbereitungen erfolgreich abgeschlossen wurde, laden wir Sie her

Sonntag, den 11. August 1962, 19.30 Uhr

im Vereinslokal Gaststätte Rammelsberg zur

Gründungsversammlung

der **Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe e.V.**

Ein für jedes Mitglied ist es eine Pflicht, aber auch zugleich eine, an dieser ersten Versammlung teilzunehmen.

Wir danken bei dieser Gelegenheit allen unseren Mitgliedern für ihre Treue, die sie dem Verein seit vielen Jahren gehalten haben und bitten Sie gleichzeitig, diese Treue und Verbundenheit auch in die Turn- und Sportgemeinschaft Wilhelmshöhe hineinzutragen.

Mit sportlichen Grüßen!

Dr.
 TuSpo 1883 e.V. Wilhelmshöhe
 Der Vorstand



1. Fußballmannschaft
mit Spartenleiter Erich Hermsdorf 1964



1. Fußballmannschaft 1982/83

Aus der Fußballabteilung

Der interessierte Leser ist sicherlich darüber informiert, daß die Entwicklung des Fußballsports in Wahlershausen-Wilhelmshöhe in den Festschriften „50 Jahre Fußball in Wilhelmshöhe — 1906 — 1956“ und „90 Jahre TSG Wilhelmshöhe 1883 e. V.“ bereits ausführlich dargestellt wurde.

Was hat sich nun in den letzten zehn Jahren von 1973 bis 1983 getan? Nichts! wird der Außenstehende sagen, die 1. Mannschaft spielt weiterhin in der B-Klasse. Nur der Insider, der Aktive, der Verantwortliche weiß, welche Problematik, welche Fragestellungen und Grundsatzpositionen eines Vereins mit dem Aufstieg einer 1. Fußballmannschaft in höhere Spielklassen heute verbunden sind. Es gibt sicherlich wenige Beispiele, die der Situation unserer Fußballabteilung entsprechen. Es trifft zu, daß die 1. Mannschaft weiter in der B-Klasse spielt, gleichzeitig spielen drei weitere Seniorenmannschaften und es wird mit zur Zeit sieben Jugendmannschaften eine seit Jahren anerkannt gute Jugendarbeit geleistet; immer wieder und auch zur Zeit spielen Jugendmannschaften in Leistungsklassen.

Die Abteilungsleitung bekennt an dieser Stelle freimütig, daß sie mit der Grundsatzposition des Vorstandes — unsere Fußballer sind lupenreine Amateure — nicht immer einverstanden war.

Wer die Fußballszene kennt, muß, so die herrschende Meinung, etwas „zulegen“. Können ohne Mäzene oder sonstige am Rande des Amateurstatus einhergehende Maßnahmen noch aufstiegsreife Mannschaften gebastelt und talentierte Jugendspieler gehalten werden? Dabei stellt sich natürlich auch die Frage, ob man um jeden Preis eine in einer höheren Spielklasse spielende 1. Fußballmannschaft unterhalten oder vielen Fußballsportlern die Möglichkeit bieten soll, ihren Sport zu betreiben? Beides zu vereinbaren, bereitet offensichtlich einem Verein unserer Größenordnung Schwierigkeiten.

Wir bleiben jedoch trotz dieser kritischen Anmerkung optimistisch, daß wir aus eigener Kraft den Aufstieg schaffen, wenn die sportliche Auffassung, die Mannschaftsharmonie und das Engagement stimmen.

Nun einige Daten und Fakten aus der Geschichte der Fußballabteilung:

- | | |
|-----------|--|
| 1906 | Gründung eines Fußballvereins in Wahlershausen durch die Sportkameraden Georg Müller, Nikolaus Spohr, Heinrich Alles, Karl Eckhardt, Heinrich Leusch, Hans Rohrbach u. a.; |
| 1906—1920 | Zugehörigkeit zum Westdeutschen Spielverband; |
| 1920/21 | die „Freie Sportvereinigung 06“ wird Mitglied des „Arbeiter- Turn- und Sportverbandes“; |
| 1924 | Bildung des „Sportclubs Wilhelmshöhe“ als zweiter Fußballverein in Wilhelmshöhe; |

Heinz Speck

Bürobedarf • Schreibwaren
Zeitschriften • Toto—Lotto
KVG-Vorverkaufsstelle

3500 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 292 · Tel. 3 29 82

Seit 1889 in Wilhelmshöhe

Bauunternehmung Rennert GmbH

Geschäftsführer Dipl.-Ing. Wilfried Gerke

3500 Kassel-Wilhelmshöhe · Lange Str. 59
Telefon 3 27 70

Gaststätte „Elfbuchen“



100 Jahre



Gast- und Pensionshaus „Elfbuchen“
3500 Kassel-Wilhelmshöhe, Tel. 05 61/3 74 16

Kurpark-Hotel Wilhelmshöhe

Neu in Kassel-Wilhelmshöhe



Kurpark-Hotel 3500 Kassel Direkt am
Wilhelmsh. Allee 336 Tel. 05 61/3 09 72 Thermalsolebad

- 1928/29 die 1. Fußballmannschaft wird Kreismeister des Spielkreises 13 im Arbeiter-Turn- und Sportbund und nimmt an den Spielen um die Meisterschaft des Bundes teil (Spiel gegen Alten-Essen auf der Hessenkampfbahn!);
- 1933 Verbot der Arbeitersportvereine; ein großer Teil der Mitglieder schließt sich dem Sportclub Wilhelmshöhe an;
- 1937 der Zusammenschluß der beiden Wilhelmshöher Vereine „Tuspo 1883 e. V.“ und „Sportclub Wilhelmshöhe“ wird politisch angeordnet.
- 1945 Am 11. November 1945 Gründung der „Freien Sportvereinigung Wilhelmshöhe“. Unter Leitung von Sportkamerad Heinrich Hartmann wird unter schwierigsten Bedingungen der Spielbetrieb wieder aufgenommen.
- 1946 Im Entscheidungsspiel um die Einreihung in die seinerzeit höchste Spielklasse (Landesliga) müssen wir gegen Kirchditmold antreten. Im ersten Spiel auf den Waldauër Wiesen trennen sich die Mannschaften nach einem großen Spiel 6:6. Im Wiederholungsspiel verlieren wir 3:6.
- 1947 Eine Neueinteilung der Spielklassen wird durchgeführt. Diesmal haben wir als Gegner Kassel-Nord (Hermannia). Auf dem neutralen Platz in Kirchditmold verlieren wir nach einer umstrittenen Schiedsrichterentscheidung in den letzten Minuten 1:2, nachdem zuvor beim Stande von 1:1 ein Tor für uns nicht anerkannt worden war.



1. Fußballmannschaft 1946/47

In den folgenden Jahren bis heute pendelt die 1. Fußballmannschaft zwischen A- und B-Klasse. Durch eine intensive Jugendarbeit wird immer wieder der Versuch unternommen, im eigenen Verein gute Nachwuchsspieler heranzubilden, um den Aufstieg zu schaffen. Es sei hier an die erfolgreiche Arbeit der Jugendleiter E. Herrnsdorf, H. Kubesch und R. Giebing mit ihren vielen Helfern erinnert. Unter ihrer Leitung kamen zahlreiche talentierte Spieler aus der Jugendabteilung, aber viele dieser jungen Spieler verließen wieder früh den Verein, um in Landesliga- oder Gruppenligamannschaften zu spielen. Sie hatten nicht die Geduld, im eigenen Verein ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Wer will diesen jungen Spielern deshalb gram sein? Aber wieviele Talente hat der Verein auf diese Weise an in höheren Klassen spielende Kasseler Vereine abgegeben?!

Und Ironie des Schicksals: Im Jubiläumsjahr 1973 stand unsere 1. Mannschaft nach 34 Meisterschaftsspielen punktgleich mit Dennhausen-Dörnhagen an der Spitze der Tabelle. Mit viel Idealismus, zweimaligem Training in der Woche (als lupenreine Amateure) und großem Einsatz war das Ziel, der Aufstieg in die A-Klasse, beinahe erreicht. Vor über 1000 Zuschauern, die über das Niveau dieses Spiels zweier B-Klassen-Mannschaften begeistert waren, verloren wir in der 119. Minute durch ein unglückliches Elfmeterstor.

Im Jubiläumsjahr des Gesamtvereins steht die 1. Fußballmannschaft so nah wie seit Jahren nicht mehr vor ihrem „Klassenziel“, den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse zu schaffen.

Ironie des Schicksals: Wiederum ist es unser Nachbar, der VfL Kassel, der uns die Suppe noch versalzen könnte. Bei Redaktionsschluß dieser Festschrift sind wir Tabellenführer!



A-Jugend 1981/82
Aufstieg Kreisliga



E-Jugend 1982/83

Erfreulich hierbei ist, daß der überwiegende Teil der Spieler unserer 1. Mannschaft Eigen-
gewächse aus der Jugendabteilung sind, denn die erfolgreiche Jugendarbeit von Ralf
Giebing wurde von Falko Werner nahtlos fortgesetzt und durch viele Ideen und viel Tatkraft
noch erweitert.

An dieser Stelle sollen aus der Jugendarbeit zwei Aktive genannt werden, ohne die vieles
seit Jahren einfach nicht möglich wäre: Horst Kamm und Klaus Grosch. Wer hat einmal
ihre „Überstunden“ für den Sport in so vielen Jahren errechnet? Die Leistung vieler anderer
soll hierdurch nicht geschmälert werden.

Zum Schluß noch ein Wort zur 2. Mannschaft: Wer spricht eigentlich darüber, daß sie im
Abonnement Meister ihrer Gruppe wurde?

Übungsleiter und Betreuer der Fußballabteilung

Senioren	Volker Hanemann
A-I-Jugend	Klaus Grosch Wolfgang Staroske
A-II-Jugend	Matthias Ebert Volker Koch
B-Jugend	Falko Werner
C-I-Jugend	Horst Kamm Hermann Stöckel Jochen Schramm
C-II-Jugend	Andreas Schminke Michael Neurath
D-Jugend	Thomas Kohout Bodo Wüpper
E-Jugend	Christian Ruppert



2. Hessischer Landesmeister 1957

Handballabteilung Damen

Bereits im Jahre 1926 wurde in Wilhelmshöhe mit dem Damenhandball begonnen.

Wenn auch zu der damaligen Zeit das Damenhandballspiel, ähnlich wie heute das Damenfußballspiel, noch nicht populär war, so wurde doch mit viel Begeisterung ein umfangreicher Spielbetrieb durchgeführt. Freundschaftsspiele führten die Mannschaften u. a. bis nach Hannover.

Bereits kurz nach dem Krieg, im Jahr 1946, nahmen die Handball-Frauen von Wilhelmshöhe ihren Spielbetrieb wieder auf. Meisterschaften gab es zwar noch nicht, und so wurden im wesentlichen Turniere durchgeführt und die zu jener Zeit so beliebten Einladungen „aufs Dorf“ wahrgenommen. Es ist u. a. Sportfreund „Ada“ Sommer zu verdanken, daß teilweise drei Feldhandballmannschaften der Damen in unserem Verein spielten.

Ab 1951 kam, unter Leitung von Sportfreund W. Merle, ein konstanter Spielbetrieb zustande, da etwa ab dieser Zeit Meisterschaftsspiele angesetzt wurden.

Mit zum Teil sehr jungen Spielerinnen wurden die Spiele bestritten, und bereits 1956 konnte die erste Bezirksmeisterschaft in der Halle errungen werden. Weitere Bezirksmeisterschaften wurden in ununterbrochener Reihenfolge auf Kleinfeld und in der Halle bis 1961 erzielt. Die größten Erfolge fielen in die Jahre 1957 und 1961. Beide Male wurde man in der Halle hessischer Vizemeister. In all diesen Jahren war unsere 1. Damenmannschaft ein „Aushängeschild“ des Vereins, und diese hervorragende Mannschaft war weit über die Grenzen Kassels hinaus bekannt. Ein Lob unserem Sportkameraden W. Merle, der in nie erlahmender Arbeit die Grundlage zu diesen Erfolgen geschaffen hat!

Zu dieser Zeit bestand auch eine sehr gute 2. Mannschaft, die in der Kreisklasse stets den Titel nach Wilhelmshöhe holte.

Zwischen den Serienspielen wurden viele Turniersiege errungen, aber auch selbst große Turniere durchgeführt, an denen namhafte Mannschaften der deutschen Spitzenklasse teilnahmen.

In den folgenden Jahren spielte die 1. Mannschaft ständig in der Bezirksklasse, scheiterte jedoch immer wieder knapp am „Lokalrivalen“ KSV Hessen.

1970 gelang der Mannschaft noch einmal der Durchbruch. Sie konnte Bezirksmeister und nordhessischer Vizemeister auf dem Kleinfeld werden.

Leider wurde jedoch in diesen Jahren, was sich sehr bald negativ auswirken sollte, die Jugendarbeit vernachlässigt. Unsere Sportkameradin Margret Hofmann war es dann, die sich dankenswerterweise 1968 dieser Aufgabe mit der ihr eigenen Konsequenz annahm. Aus kleinsten Anfängen baute sie wieder eine weibliche Jugendabteilung auf. Bereits in der Meisterschaftsrunde 1971/72 konnte sie erstaunlich gut mit ihren Jugendmannschaften abschneiden.



Jugendmannschaft (Oberliga) 1982/83



1. Frauenmannschaft (Bezirksklasse)
1982/83

In den folgenden Jahren wurde die Jugendarbeit mit durchschnittlich drei am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften durchgeführt. Wenn sich auch die Erfolge im Frauen- und Mädchenhandball nicht mehr wie am Fließband einstellten, so waren sie doch nicht zu übersehen.

1975 Die 1. Damenmannschaft wird mit ihrem langjährigen Trainer Wolfgang Merle ungeschlagen Meister der Bezirksklasse und steigt in die Verbandsliga auf.

1976 Der weiblichen A-Jugend gelingt erstmals der Aufstieg in die Bezirksklasse.

1980 Nach einer Talfahrt aus der Verbandsliga steigt die stark verjüngte 1. Damenmannschaft nach dramatischem Entscheidungsspiel unter ihrem jugoslawischen Trainer Nijaz Hankic wieder in die Bezirksklasse auf.

Gleichzeitig wird die 2. Damenmannschaft mit 28:0 Punkten Meister der Frauen-B-Klasse und steigt in die A-Klasse auf.

1981 Die weibliche B-Jugend mit ihrem Trainer Jonny Zinke wird Bezirksmeister und zweiter der Nordhessenmeisterschaft.

1982 Die weibliche A-Jugend steigt in die Oberliga auf und kann sich gut behaupten.

Beim 100jährigen Jubiläum des Gesamtvereins kann der Damenhandball in Wilhelmshöhe auf eine bald 60jährige Tradition zurückblicken. Welcher Verein im Bezirk pflegt diese Sportart noch länger?

Vieles haben in diesen Jahrzehnten unsere Frauen und Jugendlichen mit ihrem geliebten Handballsport erreicht, doch etwas fehlt ihnen im Gegensatz zu anderen Kasseler Vereinen, die im Damenhandball noch nicht volljährig sind: e i n e S p o r t h a l l e. Noch immer müssen sie ihren Übungs- und Spielbetrieb unter schwierigen Bedingungen im Umherziehen durchführen.

Trotz dieses Mangels haben wir keine Sorgen um eine weiterhin positive Entwicklung des Damenhandballs in unserem Verein. Er hat uns in der Vergangenheit viel Freude bereitet. Wir sind sicher, daß dies auch in Zukunft der Fall sein wird.



1. Herrenmannschaft 1982/83

Handballabteilung Herren

Im Jahre 1924 wurde die Handballabteilung unter dem damaligen Namen „Tuspo Wilhelms-
höhe 1883“ gegründet. Der Spielbetrieb wurde mit zwei Herrenmannschaften und einer
Jugendmannschaft aufgenommen.

Bereits 1929 gelang der 1. Mannschaft der Aufstieg in die damalige Meisterklasse, der
höchsten Spielklasse der Deutschen Turnerschaft. In den Jahren 1936 bis 1939 wurde die
Jugendmannschaft jeweils Gebietsmeister und nahm an den Spielen um die Deutsche
Jugendmeisterschaft teil.

Der größte Erfolg gelang der 1. Mannschaft im Jahre 1941, als sie Hessischer Meister wurde
und in die Spiele um die Deutsche Handballmeisterschaft eingreifen konnte.

In der Vorrunde wurde ein 15:10-Sieg gegen den Mittelrheinvertreter Köln-Nippes errungen.
Unsere Mannschaft schied jedoch in der Zwischenrunde gegen Waldhof-Mannheim aus.

Im Jahre 1942 kam der gesamte Spielbetrieb zum Erliegen. Nach Ende des zweiten Welt-
krieges war der Wiederbeginn schwierig. Von der Meistermannschaft waren viele unter den
Opfern des Krieges. Völlig neue Mannschaften mußten aufgebaut werden. Bereits 1948
konnte wieder eine Jugendmannschaft in die Spiele um die Hessenmeisterschaft eingreifen.
Ein Jahr später spielte die 1. Mannschaft um den Aufstieg in die Bezirksklasse, scheiterte
aber an der Mannschaft Hofgeismars.

Von 1950 bis 1965 wurde mit wechselndem Erfolg in den Kreisklassen A und B gespielt.

Es waren die Sportkameraden Karl Bleitner, W. Thiele und Hans Müller, die sich in diesen
Jahren um den Handballsport als Abteilungsleiter besonders verdient gemacht haben.

Unter dem Abteilungsleiter Karl Müller, der ab 1965 bis 1972 die Abteilung führte, konnte die
1. Mannschaft mit einigen schönen Erfolgen aufwarten:

1965	Kreismeister B-Klasse Halle
1966	Kreismeister B-Klasse Feld
1970	Kreismeister B-Klasse Feld
1971	Kreismeister A-Klasse Halle

1968 fuhr eine kleine Handball-Expedition zum Gegenbesuch nach Bern (Schweiz), nach-
dem der Bürgerturnverein Bern bereits 1962 unser Gast war.

Ein sehr erfolgreiches Jahr für die 1. Mannschaft war 1971 mit der Erringung der Kreis-
meisterschaft der A-Klasse (Halle) und dem damit verbundenen Aufstieg in die
Bezirks-Leistungsklasse.

In diesen Jahren wurde auch die Jugendarbeit wieder intensiviert. Es waren besonders
die Sportkameraden Eddi Schilling, Jonny Zinke und Werner Henne, die sich hierfür zur
Verfügung stellten.



50jähriges Handballjubiläum 1974

1974 dann ein Höhepunkt in der Geschichte der Handballabteilung. Hervorragend organisiert von ihrem Abteilungsleiter Bernd Mart und seinen Helfern feierte die Handballabteilung ihr 50jähriges Jubiläum. Sportliche Höhepunkte waren sicherlich das internationale Handballturnier mit Gästen aus der Schweiz und das Spiel der Senioren mit großen Namen aus vergangenen Zeiten. Viele Ehemalige aus nah und fern waren angereist, um einmal recht ausgiebig beim geselligen Teil über die „ach so schöne Vergangenheit“ zu plaudern.

In den folgenden Jahren stabilisierten sich die Leistungen der Männer- und Jugendmannschaften deutlich. Die Seniorenmannschaften konnten jetzt zunehmend junge Spieler einsetzen, die aus der eigenen Jugendabteilung kamen.

Jedoch, wo ist kein Schatten? Sorge bereitete der Handballabteilung, daß sich sowenig Sportkameraden als Schiedsrichter zur Verfügung stellten, was unter anderem zur Folge hatte, daß in den vergangenen Jahren nicht alle Mannschaften regelmäßig am Spielbetrieb teilnehmen konnten.

Die Gesamtbilanz der letzten Jahre im Handball ist aber positiv und zeigt leistungsmäßig stetige Fortschritte. Wir haben Anlaß, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Trainer und Übungsleiter der Handballabteilung Jubiläumsjahr

Damen:	Roland Fraser
Weibliche A-Jugend:	Roland Fraser
Weibliche B-Jugend:	Jürgen Behrend
Weibliche C-Jugend:	Gitta Roode
Männer:	Nijaz Hankic
Männliche A-Jugend:	Edwin Schilling
Männliche B-Jugend:	Winfried Keim

Kassels führender Getränkehandel für die Gastronomie



3500 Kassel
Wilhelmshöher Allee 110
☎ (0561) 16179

Öffnungszeiten: Montag—Freitag 9—12 Uhr und 13—18 Uhr, Samstag 9—13 Uhr



KRANKENPFLEGE BEDARF
KRANKENMÖBEL
ROLLSTÜHLE
HILFSMITTEL
für Haushalt
Bett
Bad
Toilette

Bezug auch auf Rezept.

- schnell
- zuverlässig
- preisgünstig

MEDIZINTECHNIK HANKE G m b H
u. Co. KG
Kunoldstraße 10-14 · 3500 Kassel · Telefon (0561) 312144 u. 36064

Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr



MODEHAUS DÖRING

KASSEL

Wilhelmshöher Allee 264



Unsere Turnerinnen und die Damen-Gymnastikabteilung

100 Jahre Turnen in Wahlershausen-Wilhelmshöhe ist nicht gleichzusetzen mit der zeitlichen Entwicklung des Frauenturnens und der Damengymnastik, denn bis zur Jahrhundertwende war Turnen überwiegend nur dem männlichen Geschlecht vorbehalten. Allenfalls zu geselligen Veranstaltungen wurden auch die Damen dazugebeten.

Aus einer Chronik, die am 14. 5. 1950 der damaligen Abteilungsleiterin, Frau Minni Eisfeld, übergeben wurde, übernehmen wir folgende Darstellung:

„(1883) 1912—1945

Da sich der Turnbetrieb in den Anfangsjahren des Vereins durch die abwartende Haltung der breiten Öffentlichkeit nur langsam entwickelte, war es damals besonders schwer, gerade die Weiblichkeit für diese Sache zu begeistern.

Im Jahre 1912 traten die Turnerinnen, meist waren es Jugendliche und Kinder, zum ersten Mal in Erscheinung. Es war für den Verein ein besonderes Ereignis. Aber die Freude hierüber war nur von kurzer Dauer, denn im Jahre 1914 wurde der Betrieb durch die allgemeinen Kriegsereignisse wieder eingestellt. Erst das Jahr 1920 brachte die Möglichkeit, unter Leitung von Frä. Schäfer und einigen Turnern die Arbeit wieder aufzunehmen. Wenn auch die Abteilung noch klein war, so nahm sie doch an allen Kreis- und Bezirksturnfesten — und meist nicht ohne Erfolg — teil.

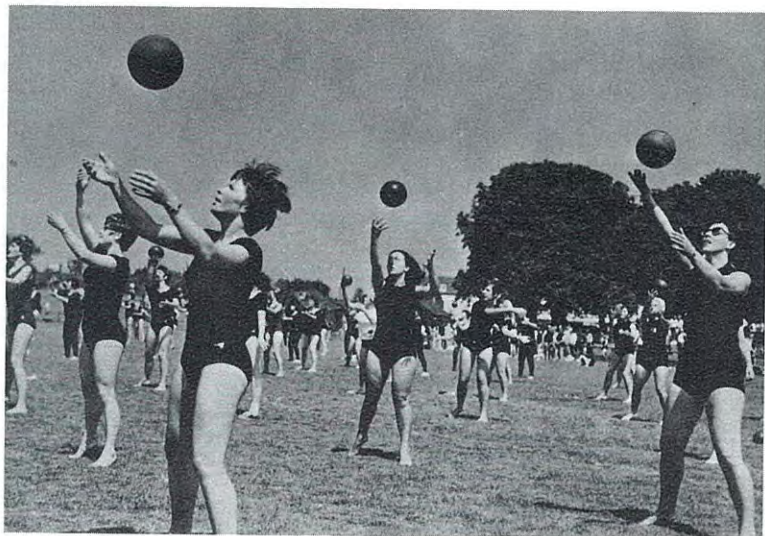
Einen großen Aufschwung nahm mit dem Verein die Abteilung, als Turnführer Hermann Schäfer die Führung des Vereins übernahm. Bei dem Gauturnfest 1933, das zu Ehren des 50jährigen Jubelfestes des Vereins auf dem Sportplatz am Rammelsberg durchgeführt wurde, war die Abteilung schon so angewachsen, daß Minni Eisfeld, die inzwischen die Abteilung übernommen hatte, mit 56 eigenen Turnerinnen einen Feuertanz zur Gestaltung des Festabends vorführen konnte. Das Gelingen dieses Tanzes, wohl beste Belohnung für die mühevollen Arbeit, sollte ausschlaggebend für die weitere Entwicklung der Abteilung sein.

Die Turnerinnen- und Schülerinnenabteilungen, die inzwischen sehr stark geworden waren, siedelten in die Turnhalle der neu gebauten Heinrich-Schütz-Schule über. Das war sehr nötig! Umfaßten doch beide Schülerinnenabteilungen 240 Mädchen und die Turnerinnenabteilung 71 Turnerinnen. Die Arbeit schritt tüchtig voran, und so konnte 1935 das erste Frauen- und Mädchen-Schauturnen starten. Ein besonderes Ereignis für ganz Kassel!

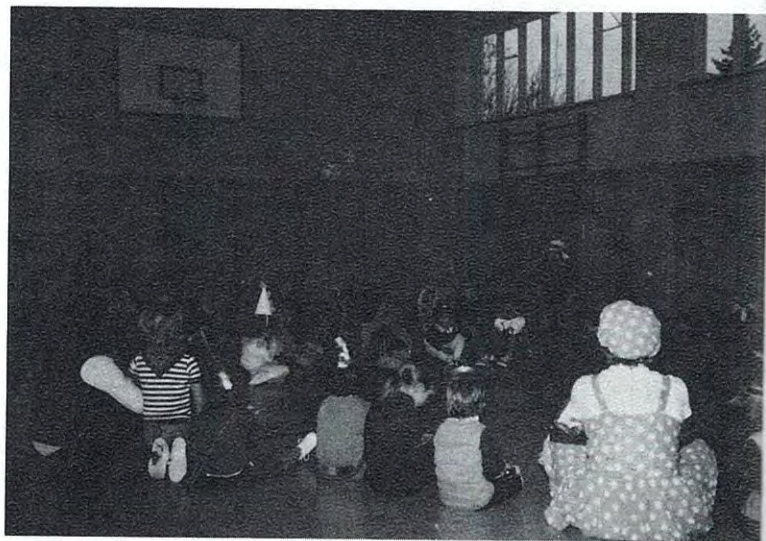
Der Erfolg war groß! Die Turnerinnen von Wilhelmshöhe wurden bekannt, und seit 1936 war die Abteilung die beste und stärkste Tui-Abteilung in ganzen Kreis Kassel.

1935 wurde dann von Minni Eisfeld eine Hausfrauenabteilung, die mit 36 Frauen ein guter Stamm unseres Frauenturnens war, gegründet.

Aus Schülerinnen wurden Jugendturnerinnen, und diese zeigten, was sie gelernt hatten.



Gauturnfest 1958



Mutter + Kind-Turnen
Fasching 1977

Mit Irmgard Müller, Issi Müller, Irmgard Ehl, Ute Griesing, Luise Heppe und Hilde Viereck hatte der Verein eine 1. Mannschaft, die uns bei allen Einzel- und Mannschaftskämpfen die ersten Siege holte. Drei der Jugendturnerinnen hatten 1936 das Glück, acht Tage im Olympia-Mädchenlager die wundervolle, große und erhebende Olympiade in Berlin mitzuerleben. Und Minni Eisfeld führte unsere hessischen Mädels.

1937, beim ersten Kreisfest des Reichsbundes für Leibesübungen, wurde bei stärkster Beteiligung unsere Irmgard Müller 1. Siegerin. Es würde zu weit führen, wollte man aus dieser Zeit alle Wettkämpfe aufzählen. Aber neben der Wettkampftätigkeit erlebten die Mädels manche schöne Stunde der Besinnlichkeit in unserem Vereinslokal. Auf dem Meißner wurde in den Ferien eine 14tägige Herbergswache abgehalten. Kartenlesen, Geländespiele und heimatliche Geschichte wurden gepflegt. All diese Erlebnisse gaben den Grundton für die Zusammengehörigkeit und das Gemeinschaftsgefühl unserer Turnerinnen!

So entwickelte sich aus der kleinen Turnerin Ute Griesing die hessische Gaumeisterin von 1939—1942. Als mehrfache Gaumeisterin brachte Ute in ganz Hessen unseren Verein zu großem Ansehen. Sie nahm an den Deutschen Meisterschaften 1939/1942 teil und errang jedesmal die silberne Leistungsnadel.

Die Turnerinnenabteilung war weit über die Grenzen Hessens hinaus bekannt durch ihre Gymnastik-Vorführgruppe. Oft haben wir bei großen turnerischen Ereignissen, wie z. B. 1940 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, das Programm durch gymnastische Vorführungen verschönern geholfen.

Der Großangriff auf Kassel im Oktober 1943 und die letzten Kriegereignisse setzten dieser erfolgreichen Arbeit ein jähes Ende, so daß bis zum Umsturz 1945 kein geregelter Turnbetrieb mehr durchgeführt wurde."

Während nach dem Ende des zweiten Weltkrieges der Turnbetrieb für unsere Mädchen und Jungen bald wieder aufgenommen werden konnte und bis zum heutigen Tage stets ein lebendiger Bestandteil des Vereinsgeschehens blieb — Einzelheiten darüber finden wir noch an anderer Stelle dieser Festschrift —, dauerte es bis zum Jahre 1953, bis unter Frau M. Kunzmann wieder eine Damen-Gymnastikgruppe gegründet wurde. Sicherlich hatten auch unsere Hausfrauen in den ersten Nachkriegsjahren andere Probleme. Hinzu kam das Fehlen von Turnhallen.

Als Nachfolgerin von Frau M. Kunzmann übernahm dann Frau Christel Messerschmidt 1955 die Geschicke der Gymnastikabteilung, und mit ihr kam der große Aufschwung. Dank ihrer Energie, ihrem Engagement und ihrer stetigen Verbundenheit mit der Gymnastik wuchs diese Abteilung von 9 Damen 1953 auf heute 265 und damit zur größten Gruppe dieser Art zumindest in Nordhessen.

Zur Unterstützung von Frau Messerschmidt kam 1974 Frau Gudrun Etzel hinzu. Neben der klassischen Damen-Gymnastik bietet die Abteilung seit 1976 mit gutem Erfolg Turnen für Mutter und Kind und seit 1979 zusätzlich Jazz-Gymnastik an.

Jeder Verein kann sich glücklich schätzen, der über eine so problemlose, in sich selbst ruhende Abteilung verfügt.



Unsere reiselustigen Damen 1964

Daß unsere Damen auch das Licht der Öffentlichkeit nicht scheuen, zeigt ihre Teilnahme mit gekonnten Darbietungen an zahlreichen Sportfesten. Hier sei besonders an das Mitwirken am „Internationalen Polizeisport-Festival“ im Auestadion erinnert (bereits viermal).

Besondere Fähigkeiten haben unsere Damen auch stets bei der Pflege der Geselligkeit bewiesen. Zahlreiche Wanderungen und Kegelabende standen auf dem Programm. Aber kaum zu übertreffen ist wohl die Reiselust unserer Damen, so daß die Preisfrage gestattet sei: Welche europäische Hauptstadt ist von ihnen noch nicht per Bus aufgesucht worden?

Dank und Anerkennung unseren tüchtigen Damen. Ein guter Start auch in das zweite Jahrhundert des Vereinsgeschehens scheint sicher zu sein.

PS: Findet in unserem Verein eigentlich keine Herren-Gymnastik statt? Aber ja doch! Eingeweihte wissen, daß an jedem Donnerstag im Gymnastikraum des Wilhelm-Gymnasiums Fritz Fooken mit seinen Mannen eine temperamentvolle Gymnastik aufzieht.

Übungsleiter in der Turnabteilung

Damen-Gymnastik	Christel Messerschmitt Gudrun Etzel
Kinderabteilung — weiblich (6—14 Jahre)	Gisela Klein Bärbel Hartdegen Monika Nowak Gudrun Koch
Kinderabteilung — männlich (6—13 Jahre)	Ulrich Österreich
Kleinkind und Mutter und Kind	C. Bräutigam
Herren-Gymnastik	Fritz Fooken



1. Volleyballmannschaft 1982/83

Aus der Volleyballabteilung

100 Jahre TSG Wilhelmshöhe bedeuten auch 15 Jahre Volleyball in diesem Traditionsverein. Konnte der Chronist bei der 90-Jahr-Feier unseres Vereins von einer Aufbruchstimmung im Kasseler Volleyball-Geschehen berichten, dessen Ende noch nicht abzusehen war, so hat sich die Situation zwischenzeitlich doch geändert. Vor 15 Jahren waren es noch einige wenige Vereine in Kassel-Stadt und -Land, die das Volleyball-Geschehen in der Region prägten. Heute hat sich die Zahl der volleyballspielenden Vereine auf 36 erhöht.

Nicht zuletzt die Olympischen Spiele in München haben diesen Aufschwung beeinflusst. Hinzu kam das sich ausweitende Hallenangebot in den Landgemeinden.

Mit dieser Entwicklung konnten wir Schritt halten, wie die Zahl von 130 aktiven Volleyballspielerinnen und -spielern ausweist. Dies war nicht immer einfach, weil studien- und berufsbedingte Abgänge der Frauen- und Männermannschaften zu verkraften waren. Auch zog es manchen jungen Spieler zu anderen Vereinen in der Hoffnung, hier eine größere Förderung zu erfahren. Entwicklungen also, die auch in anderen Sportarten bekannt sind. Sehr nachteilig und erschwerend für die qualitative Entwicklung dieser Abteilung wirkte sich immer wieder das Fehlen einer Sporthalle im Kasseler Westen aus, vor allem auch deshalb, weil die übrigen Bereiche unserer Stadt erfreulicherweise jetzt nahezu flächendeckend mit Sporthallen versorgt sind. Unsere Trainingsmöglichkeiten waren und sind auch heute noch immer eingeschränkt, weil sich eben nicht alle Hallen für Volleyball eignen.

Hervorzuheben aus den letzten Jahren ist unsere 1. Damenmannschaft, bestehend aus Schülerinnen und Studenten, die eine stete Aufwärtsentwicklung erlebte. Neben der Meisterschaft in der Kreisklasse A und dem Gewinn der hessischen Pokalmeisterschaft wurde in den folgenden Jahren die Mannschaft Meister der Bezirksklasse und stieg in die Verbandsliga auf.

Unsere derzeitige 1. Männermannschaft ist dem Juniorenalter noch nicht entwachsen und mußte in der Saison 1981/82 den Abstieg in die Bezirksklasse verkraften, nachdem sich der wiederholte Aufstieg bis in die Verbandsliga als zu schnell erwies. In der Kreisklasse A hat sich seit Jahren eine aus Senioren und jungen Spielern bestehende Männermannschaft etabliert. In der Saison 1982/83 ist eine weitere, aus der Hobby-Gruppe stammende Männermannschaft in die Kreisklasse A aufgestiegen. Die 15- bis 17jährigen Schüler betätigen sich sowohl bei den B- und A-Jugend-Meisterschaften wie auch bei der Erwachsenenrunde und starten hier in der Kreisklasse B. In der Jugendnachwuchsrunde spielen Mädchen, die über den Schulsport zum Volleyball gekommen sind. Sie werden bei gleichbleibendem Trainingsfleiß in der kommenden Saison am Spielbetrieb der Erwachsenenrunde teilnehmen.

Die Jugendarbeit bildet das Fundament für eine erfolgreiche Entwicklung des Volleyballsports im Verein. Diese Erkenntnis ist nicht neu, nachdem in vergangenen Jahren aufgrund von Verschiebungen in der Kasseler Volleyballszene das Hauptaugenmerk auch bei uns auf die Erhaltung einmal erreichter Spielklassen gelegt wurde. Dankenswerterweise erklären sich immer wieder ältere Spieler bereit, als Trainer Aufgaben zu übernehmen.

Eine besondere Aufgabe der Volleyballabteilung fällt der Hobby-Gruppe zu. Hier wird ohne ausdrücklichen Anspruch auf Leistung das Spiel mit dem 250 Gramm schweren weißen Ball ohne Jagd auf Punkte in den Vordergrund gestellt. Eine Gruppe, die von Beginn an bestand und dem Slogan „Komm, spiel mit — Volleyball in der TSG Wilhelmshöhe“ gerecht wird.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch der Kontakt zu ehemaligen TSGern, die Kassel verlassen haben. Ihre spontane Bereitschaft, mit ihren jetzigen Vereinen an dem Jubiläumsturnier am 28. und 29. Mai 1983 teilzunehmen, ist ein Beweis dafür. So werden wir spannende Spiele mit Regionalligisten, Verbandsligisten und Spielern der Bezirksklasse zu sehen bekommen.

15 Jahre Volleyball in der TSG Wilhelmshöhe; den stürmischen Anfangsentwicklungen sind Jahre der Festigung des Gefüges der Volleyballabteilung gefolgt. Allen, die als Aktive und darüber hinaus als Helfer und Übungsleiter daran Anteil hatten, gebührt unser Dank.

Derzeitige Übungsleiter

Herrenbezirksklasse	Harald Grubschat
Männliche A-Jugend	Harald Grubschat
Kreisklasse A Männer	Werner Pfeifer
Weibliche Jugend	Marina Eulig
Männliche Jugend	Peter Sauerteig
	Jost Bernert



Wintershall.

Ein deutscher Name in der Welt von Öl und Gas.

Wintershall ist eines der ältesten deutschen Mineralöl-Unternehmen und größte Tochtergesellschaft der BASF AG. Wir suchen und fördern Erdöl und Erdgas im In- und Ausland, in eigener Regie, mit Konsortialpartnern und in der Deminex. Darüber hinaus sind wir auf dem Verarbeitungssektor tätig. Unsere Raffinerien in Mannheim, Lingen und Salzbergen haben eine Jahreskapazität von 9,8 Millionen Tonnen. Der Vertrieb der Wintershall-Produkte (Kraftstoffe, Schmieröle, Fabrikationsöle, Heizöle, Paraffine, Bitumen) erfolgt durch die Wintershall Mineralöl GmbH, Düsseldorf, mit ihren 30 Verkaufsbüros und vielen Tanklagern in der Bundesrepublik Deutschland. Ebenso nutzen wir das Vertriebsnetz der Aral AG, an der wir beteiligt sind. Über die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher

Versorgungsunternehmen AG (50%-Besitz) beliefern wir kommunale Versorgungsunternehmen. Erdgas setzen wir vorwiegend über die Erdgas-Verkaufs-Gesellschaft mbH, Münster, ab (Beteiligung 27,7%).

**Wir helfen mit,
den Energie- und Rohstoffbedarf
zu decken.**



Wintershall AG, Kassel
Ein Unternehmen der BASF-Gruppe.



Mit einem solchen
Tankausweis
bargeldlos tanken.



W. Knierim & Co.

Mineralölhandel

Tankstellenbetriebe:

Eisenschmiede 81—83
Kurt-Schumacher-Straße 25
Ecke Hanseatenweg

3500 Kassel
Telefon 05 61 / 8 40 31

Individuelle Beratung durch Ihr Vereinsmitglied
BERND MART